



# FASTENOPFERPROJEKT

<b>Haiti</b> <b>Ziegen-Projekt zur Nothilfe nach den Zyklonen 2008</b> <b>für fünf haitianische Partnerorganisationen</b>	
<b>Projektnummer</b>	EZA08/224-000.129458
<b>Projektziele</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Alle 5 Projektpartner können durch die Einführung einer stabilen Ziegenherde und durch die Begleitung in Viehhaltung ihre Verluste durch die Zyklone teilweise kompensieren und so ihre Ernährungssouveränität sichern.</li> <li>2. KATI kann seine gemachten Erfahrungen aus dem Pilot-Projekt zur kontrollierten Nutzung von Ziegen in Tiburon konsolidieren.</li> <li>3. Die anderen vier vorgesehenen Projektpartner UPTKMA; ODTPKA; MPP und SKDK starten und verwalten selbstständig ein Projekt zur kontrollierten Nutzung des Ziegenbestandes nach dem Pilot-Modell von KATI zur gemeinschaftlichen Viehzucht (<i>élevage communautaire</i>).</li> </ol>
<b>Erwartete Resultate</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein Verwaltungskomitee wurde gebildet, die begleitenden Agrotechniker ausgewählt und die Projektverwaltung definiert.</li> <li>2. Das Baumaterial wurde angeschafft und die Umzäunungen, Unterstände zur Unterbringung der Tiere sind konstruiert.</li> <li>3. 15 männl. und 10 weibl. Zuchtziegen der Rasse „Boher“ wurden in der Dom. Republik durch das Koordinationskomitee gekauft und in die Projektregionen transportiert. Zusätzlich wurden 170 lokale weibliche Tiere zur Kreuzung mit den importierten Tieren angeschafft und in den fünf vorgesehenen Gemeinden verteilt.</li> <li>4. Das System der kontrollierten Zucht wurde von einer fachlich kompetenten Begleitung durch Viehzucht-Spezialisten eingeführt. Die Projektverantwortlichen wurden in Sicherheit / Schutz der Tiere; der ganzjährige Sicherstellung deren Fütterung sowie in der tierärztlichen Grundversorgung ausgebildet.</li> <li>5. Die Fleischproduktion und die Züchtung und Vermarktung der Tiere wurde durch eine fachliche Begleitperson initiiert.</li> <li>6. Die Projektregionen wurden mit Fruchtbäumen wiederaufgeforstet und die Leguminosen zur Fütterung der Ziegenherden werden genutzt. Zudem wird Kompost zur Fertilität der Felder produziert.</li> </ol>
<b>Zielgruppen</b>	Sämtliche Mitglieder der fünf Projektpartner: KATI; UPTKMA; MPP; ODTPKA und SKDK.
<b>Partnerorganisation</b>	Rosa Pares Canela ; Port-au-Prince, Haiti
<b>FASTENOPFER</b>	Alpenquai 4, Postfach 2856, 6002 Luzern Tel. 041 227 59 59, Fax 041 227 59 10, <a href="http://www.fastenopfer.ch">www.fastenopfer.ch</a> Projektverantwortlich: Romana Büchel
<b>Kontakt</b>	Projektservice 041 227 59 28 oder <a href="mailto:projektservice@fastenopfer.ch">projektservice@fastenopfer.ch</a>

<b>Projektregion</b>	<p>Das Projekt wird in jenen fünf Regionen durchgeführt, in welchen die Partnerorganisationen am schwersten von den Unwetterschäden betroffen waren:</p> <p>Im Departement Süden in der Gemeinde Tiburon, im Departement Nord-Westen in der Gemeinde Port de Paix (Mahotières), im Departement Artibonite in der Gemeinde Marchand Dessalines (Chénot), im Departement Nord-Osten in der Gemeinde Carice, sowie im Departement Zentrum in der Gemeinde Papaye (Hinche).</p>
<b>Projektumfeld</b>	<p>Häiti wird regelmässig von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Katastrophen geschüttelt. Die Armut und Verwundbarkeit ist entsprechend gross und die Kluft zwischen Land und Stadt enorm. Die Nahrungsmittelkrise allerdings betrifft heute beinahe die gesamte Bevölkerung gleichermassen. Dramatisch verschlimmert hat sich die Situation im Herbst 2008, als nur innerhalb eines Monats ganze vier tropische Zyklone - Fay (15./16.08.), Hanna (1./2.09), Gustave (26.08) und Ike (6./7.09) übers Land fegten. Die unmittelbaren Folgen der Stürme auf der einen Seite und die darauffolgenden massiven Regenfälle, Überschwemmungen und Erdbeben auf der anderen Seite haben die Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes in einem bis heute unbekanntem Mass zerstört. Man schätzt, dass mehr als 800'000 Menschen in akute Not gerieten und rund 100 Menschen den Tod fanden. Durch die schwerwiegenden Verluste an Vieh, durch die Tausenden Hektaren an kultiviertem Land, welche verwüstet wurden und durch die damit verbundenen Ernteausfällen hat sich die Nahrungsmittelunsicherheit in eine alarmierende Richtung entwickelt.</p>
<b>Projektgeschichte</b>	<p>Mit allen fünf Partnerorganisationen bestehen jedoch langjährige Partnerschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Kooperative KATI (Tiburon) wurde im Jahr 1972 gegründet und im Jahr 2001 neu strukturiert. KATI verfügt über 640 aktive Mitglieder und ist in neun territoriale Sektoren gegliedert. Die Hauptaktivitäten von KATI bestehen in der Kultivierung von Kaffee und in der Viehzucht. Die Kooperative wird vom Fastenopfer seit dem Jahr 2003 finanziell unterstützt.</li> <li>- Die Partnerschaft zwischen UPTKMA und Fastenopfer existiert seit 2002. Die im ländlichen Bezirk Mahotiére der Gemeinde Port-de-Paix tätige Bäuerinnen- und Bauernorganisation ist Teil der bedeutenden haitianischen Bäuerinnen- und Bauernorganisation Tèt Kole. Bis heute besteht das Ziel der Organisation in einer grundlegenden Verbesserung der politischen und sozio-ökonomischen Situation der Bäuerinnen und Bauern vor Ort. UPTKMA zählt zurzeit 4'000 Mitglieder.</li> <li>- ODTPKA in der Berggemeinde Chénot wurde 1997 gegründet und weist 1'080 aktive Mitglieder auf. Die Aktivitäten von ODTPKA konzentrieren sich auf den Bereich der Basisgesundheits und auf eine Verbesserung der Landwirtschaft. Das Fastenopfer unterstützt den Landwirtschaftsflügel seit dem Jahr 2001.</li> <li>- Die bäuerliche Frauenorganisation MPP in Papaye wird vom Fastenopfer seit 1993 mitgetragen. Gegründet wurde</li> </ul>

	<p>die Organisation 1973 und kann mittlerweile mehr als 400 Frauengruppen aufweisen. MPP engagiert sich hauptsächlich im Bereich der Frauenrechte, im Kampf um Land und in der Einführung von alternativen landwirtschaftlichen Techniken. Obwohl der Ausstieg mit MPP aufs Ende 2008 beschlossen ist, wird der langjährige Partner in dieser Notsituation vom FO unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SKDK in der Gemeinde Carice kann seit ihrem Gründungsjahr 2001 beachtliche Erfolge in der Gemeindeentwicklung vorweisen. So gelang es ihnen nicht nur das Klima des Misstrauens zu überwinden und einen Fünf-Jahresentwicklungsplan auszuarbeiten, sondern sie verfügen auch über ein Zentrum zur Berufsausbildung in Viehzucht und in nachhaltiger Landwirtschaft - insbesondere im Bereich des Kaffeeanbaus. Die Partnerschaft zwischen SKDK und FO besteht seit 2000.</li> </ul>
<p><b>Projektaktivitäten</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bildung eines Verwaltungskomitees und Definition der Projektverwaltung.</li> <li>2. Kauf des Baumaterials und Konstruktion der Umzäunungen, Unterstände und Gehege. Aufforstung von Fruchtbäumen zur Umzäunung des Weidegeländes und Anpflanzung von Futterpflanzen.</li> <li>3. Anschaffung und Transport von 15 männlichen und 10 weiblichen Zuchtziegen der Rasse „Boher“ aus der Dominikanischen Republik durch das Koordinationskomitee. Verteilung der Tiere in den fünf vorgesehenen Gemeinden. Kauf von 170 lokalen weiblichen Tieren zur Kreuzung mit den importierten Tieren.</li> <li>4. Einführung in das System der kontrollierten Zucht (<i>Action-Formation-Gestion</i>): Begleitung und Supervision durch einen Spezialisten in Viehzucht insbesondere im Bereich der Sicherheit / Schutz der Tiere; der ganzjährigen Sicherstellung deren Fütterung sowie in der tierärztlichen Grundversorgung.</li> <li>5. Fleischproduktion durch eine fachliche Begleitperson im Bereich der Züchtung und Vermarktung.</li> <li>6. Wiederaufforstung mit Fruchtbäumen und Anbau von Leguminosen zur ganzjährigen Fütterung der Ziegenherden sowie Produktion von Kompost.</li> </ol>
<p><b>Projektbegleitung</b></p>	<p>Das Projekt wird einerseits von der Fastenopfer-Koordinatorin, Rosa Parés Canela, vor Ort eng begleitet, andererseits stehen den fünf Projektpartnern während allen Projektphasen auch ein landwirtschaftlicher Spezialist (Patrick Saintil) sowie zwei Agrotechniker von der Fastenopfer-Partnerorganisation FIDES beratend zur Seite.</p>
<p><b>Projektkontrolle, Berichterstattung und Abrechnung</b></p>	<p>Die Zusammenarbeit ist vertraglich geregelt. Das Fastenopfer steht in direktem Kontakt mit den Projektträgern. Berichte und Abrechnungen erfolgen durch den Projektträger an das Fastenopfer. Interessierte können auf Wunsch über den Stand und die Entwicklung des Projektes orientiert werden.</p>